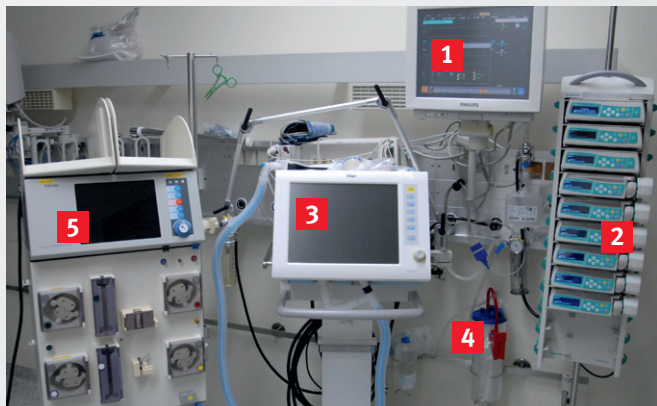


Wichtige Therapien und Geräte in der Intensivstation

Die Aufgabe einer Intensivstation besteht darin, schwer kranke Patienten Tag und Nacht zu betreuen und zu überwachen, sowie u.U. Organfunktionen zu ersetzen. Hierfür setzen wir eine Vielzahl an medizinischen Geräten und Vorrichtungen ein. Diese können auf Sie zunächst verwirrend und beängstigend wirken, weshalb wir Ihnen die wichtigsten vorstellen möchten.



- 1 Überwachungsmonitor
- 2 Infusionspumpen
- 3 Beatmungsgerät
- 4 Sekretabsaugung
- 5 Nierenersatzverfahren

Erschrecken Sie nicht. Nicht jeder Alarm weist auf eine lebensbedrohliche Situation hin!

Auch wenn sich nicht zu jeder Zeit ein Mitarbeiter direkt im Zimmer befindet, sind die Patienten lückenlos über die Zentralmonitoranlage überwacht.

Ihr Team der Intensivtherapiestation 11

Ärztliche Leitung:

Chefarzt Dr. med. Piorko, D.E.A.A
Oberarzt Dr. Stephan Quinkenstein

Pflegerische Leitung:

Jörg Strodthoff
(Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin)

Stv.L Leitung:

Gregor Scheib
(Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin)

Auskünfte zu ihren Angehörigen

Für die Weitergabe von Informationen innerhalb ihrer Familie ist es hilfreich und sinnvoll, einen Ansprechpartner als Hauptkontaktperson auszuwählen, der persönlich und telefonisch mit den Ärzten und dem Pflegepersonal der Intensivstation Kontakt hält.

Unsere Telefonnummern

- > Pflege: 06341-172710 / 06341-176710
- > Arzt: 06341-176789
- > Sekretariat: 06341-172700
- > Fax: 06341-172704

Es besteht die Möglichkeit, einen Gesprächstermin mit dem betreuenden Arzt zu vereinbaren. Was persönliche oder pflegerische Dinge anbelangt, sprechen Sie jederzeit die betreuende Pflegekraft an.

Weitere Hilfen können Sie erhalten:

- > Kath.Seelsorge, Frau Stiegler: 06341-176009
- > Ev. Seelsorge, Pfarrer Neumeyer: 06341-176008
- > Sozialdienst, Frau Bach: 06341-178581
- > Patientenfürsprecherin, Frau Seibert: 06341-176049

Die Kontaktaufnahme kann durch unser Pflegepersonal organisiert werden.



Besucherinformation Intensivtherapiestation 11

Chefarzt Dr. med. Piorko, D.E.A.A



Sehr geehrte Besucher

Ihr Angehöriger ist bei uns in der Intensivstation, weil er sich in einem engmaschig überwachungspflichtigen und unter Umständen sogar kritischen Krankheitszustand befindet.

In einem Intensivbereich unterscheidet sich vieles vom übrigen Krankenhausalltag: Die intensive Krankenpflege und die medizinische Therapie mit Unterstützung moderner Medizintechnik gewährleistet eine optimale Betreuung und Überwachung Ihres Angehörigen über 24 Stunden.

Dieses Informationsblatt soll Ihnen helfen, die Abläufe in unserer Station besser zu verstehen und helfen, Ihre Ängste und Unsicherheiten abzubauen.

Selbstverständlich sind wir gerne bereit, darüber hinausgehende Fragen persönlich zu beantworten. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass rein medizinische Auskünfte ausschließlich von unserem Arzt beantwortet werden dürfen.



Ihr Besuch in der Intensivstation

Die persönliche Zuwendung durch Ihre Besuche bei Ihrem Angehörigen ist ein wertvoller Bestandteil unseres Behandlungskonzepts. In welchem Umfang Besuche medizinisch verantwortbar und therapeutisch nützlich sind, müssen wir individuell entscheiden. Dafür bitten wir um Verständnis und Ihre Kooperation.

Unsere Kernbesuchszeit ist:

Täglich zwischen 16:00 Uhr und 19:00 Uhr

Besuche außerhalb dieser Zeit sind nach kurzfristiger, täglicher telefonischer Absprache (Tel: 06341/172710) mit der betreuenden Pflegekraft möglich.

Wir versuchen, pflegerische und ärztliche Tätigkeiten so durchzuführen, dass Sie während des Besuchs bei Ihrem Angehörigen möglichst ungestört sind. Unter Umständen kann es durch pflegerische und ärztliche Maßnahmen, Visiten oder Untersuchungen zu Unterbrechungen kommen. Hierdurch können Wartezeiten entstehen.

Um die Intimsphäre aller Patienten zu schützen, bitten wir Sie, Ihren Aufenthalt während ihres Besuchs auf das Patientenzimmer zu beschränken.

Zur Kontaktaufnahme mit dem Pflegepersonal betätigen Sie den roten Knopf der Rufanlage im Patientenzimmer neben der Tür.

Zu Ihrem persönlichen Schutz und dem Ihres Angehörigen ist es dringend notwendig, zu Beginn und am Ende Ihres Besuches eine Händedesinfektion durchzuführen. Hierfür finden Sie Desinfektionsmittelspender und eine Anleitung im Eingangsbereich und vor den Patientenzimmern.

Wie Sie helfen können

Unser Pflegekonzept geht davon aus, dass es dem Patienten gut tut, wenn er in schweren Stunden seine Lieben in seiner Nähe weiß. Sie sollten immer, auch wenn Ihr Angehöriger tief schläft, davon ausgehen, dass er Ihre Anwesenheit spürt und hört. Scheuen Sie sich nicht davor, ihn zu berühren, seine Hand zu halten und ihn anzusprechen. Erzählen Sie ihm etwas aus seinem persönlichen Umfeld. Sie helfen ihm durch Ihre Zuwendung, seine schwierige Situation zu bewältigen.

Persönliche Dinge sind ein Mittel dem Patienten während seines Aufenthalts bei uns etwas Vertrautheit zukommen zu lassen. Aus diesem Grund wäre es hilfreich, wenn sie Folgendes mitbringen:

- > persönliche Hygieneartikel (Körperlotion, Deo, Zahnpasta etc.)
- > vertrautes Parfüm/Rasierwasser/Kamm/Bürste/Rasierer
- > Fotos von Familienangehörigen
- > CD mit seiner Lieblingsmusik (CD-Player vorhanden)

Zahnprothesen und Hörgeräte sollten in dafür geeigneten Behältnissen aufbewahrt werden. Wir möchten Sie bitten, Wertsachen mit nach Hause zu nehmen.

Einen Angehörigen in einer vital bedrohlichen Situation zu erleben, ist auch für Sie persönlich eine außergewöhnliche Belastung. Bitte bedenken Sie, dass auch Sie, ebenso wie Ihr Angehöriger, Zeit für Ruhe und Schlaf brauchen. Wir wünschen Ihnen viel Kraft und Geduld und stehen Ihnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Ein vertrauensvoller Umgang zwischen Patienten, Angehörigen und Intensivteam ist uns sehr wichtig.

Ihrem Angehörigen wünschen wir baldige Genesung.